

 Europaverband
Hochwasserschutz e.V.®

EXPERTEN IN HOCHWASSERSCHUTZ



Europaverband Hochwasserschutz

Im EVH haben sich Firmen zusammen geschlossen, die Mobilen Technischen Hochwasserschutz entwickeln, herstellen, liefern, montieren oder instand halten. Jeder, der im Hochwasserschutz direkt oder indirekt beschäftigt ist, kann ebenfalls als ordentliches oder außerordentliches Mitglied im Verband aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft anderer Hochwasserschutz-Verbände ist erwünscht, ebenso Verbände, die für die Verbesserung des Schutzes gegen Hochwasserereignisse eintreten.



Der EVH wird alles daran setzen, die marktwirtschaftliche Situation seiner Mitglieder zu verbessern. Er verlangt eigene Fach-Lose im Hochwasserschutz, sowie gesetzlich vorgeschriebene marktneutrale Ausschreibungen, damit sich jede Firma, die im Hochwasserschutz tätig ist, daran beteiligen kann.

Wir verlangen produktneutrale Leistungsverzeichnisse. Zur Durchsetzung dieser Forderungen hat der EVH ein eigenes Regelwerk erstellt, nach dem in Zukunft durch Prüfungen einer neutralen Kommission Gütezeichen vergeben werden. Er hat auf seiner Homepage eine beispielhafte Funktional-Ausschreibung veröffentlicht, die die Basis für künftige LV's sein soll. Der EVH wird rechtlich gegen jeden Verstoß vorgehen, der den marktwirtschaftlichen Freiraum seiner Mitglieder einschränkt und sie damit schädigt!



Wir haben uns zur Aufgabe gesetzt

- einheitliche Qualitätskriterien zur Verbesserung des Schutzes gegen Hochwasserereignisse sicherzustellen
- die Zuverlässigkeit von technischen Hochwasserschutzsystemen und deren Montage zu sichern
- Produkte und Dienstleistungen, deren Güte in diesem Zusammenhang gesichert ist, mit den Gütezeichen des Verbandes zu kennzeichnen
- zu diesem Zweck haben wir eine gesonderte Gütezeichensatzung geschaffen
- Gütezeichenbenutzer zu verpflichten, nur solche Systeme und/oder Dienstleistungen, deren Qualität gesichert ist, mit dem Prüfsiegel zu kennzeichnen
- die Situation der Hersteller und ihrer Vertriebspartner sowie die der Einbaubetriebe zu verbessern und sicherzustellen, indem zukünftig im Hochwasserschutz Fach-Lose zur gesetzlichen Pflicht werden und
- in dem Ausschreibungen der europäisch vorgeschriebenen Neutralität entsprechen.



Schutz überflutungsgefährdeter Gebiete durch mobile, technische Hochwasserschutz-Systeme

Expertenwissen an Entscheidungsträger weitergeben

Gütezeichen des Verbandes stehen als Markenzeichen für sichere Schutzmaßnahmen





Die Flut 2013

Die Flut 2013 hat die Politiker endlich erreicht.

**Es scheint nun allen klar zu sein,
dass schnellstens gehandelt werden muss!**

Es gilt neu zu denken und zu begreifen, dass im Hochwasserschutz bisher zu wenig und zu ineffizient gearbeitet und dadurch zu wenige Schutzmaßnahmen auf den Weg gebracht wurden.

Schutzmaßnahmen können nur dann erfolgreich umgesetzt werden, wenn als erstes Verwaltungshürden abgebaut werden!

Außerdem sollte in den Ämtern die Einsicht einziehen, dass sie sich den Rat von Experten einholen müssen, um sich deren Wissen und Mitarbeit zu sichern.

Denn die im EVH vereinigten Hochwasserschutz-Hersteller, Vertrieber oder Schutz-Systeme-Einbaufirmen sind die Profis in Sachen Hochwasserschutz.

Wir bieten allen unsere Beratung und Hilfe an und damit Zusammenarbeit. Auch Seminare, die dieses Wort verdienen und auf Wunsch Einzelschulungen.

Gehen Sie auf unsere Homepage und informieren Sie sich. Wenn Sie den Wunsch haben Mitglied zu werden, finden Sie dort auch Anmeldeformulare, oder rufen Sie uns an.

www.europaverband-hochwasserschutz.eu

Tel.: +49 (0) 89 416191 - 53

Klimawandel

Wenn man die Aussagen ernst zu nehmender Wissenschaftler zum Klimawandel seit zwanzig Jahren mit aktuellen vergleicht, kommt man nicht umhin festzustellen, dass der Klimawandel von Politikern und vielen anderen in verantwortlichen Positionen zu Unrecht kleingeredet wurde.

Seit sich durch die vielen Hochwasser-Ereignisse nichts mehr leugnen lässt, springen viele auf diesen Zug auf und haben endlich einen Schuldigen für das Unglück der Betroffenen gefunden – das Klima ist schuld und sie unschuldig.

Nein – das sind sie nicht!

Sie werden auch nicht reingewaschen von den ca. 70 Mrd. Euro, die von der EU in den letzten 10 Jahren für die Beseitigung der Hochwasserschäden gezahlt wurden. Geschweige denn durch die 8 Mrd. der Bundesregierung im Jahre 2013, aus Anlass der X-ten Jahrhundertflut. Aus den bisherigen Jahrhundertfluten seit 1993 haben wir nichts gelernt - hoffen wir, dass wir aus der Flut 2013 endlich beginnen zu lernen.

Denn mit diesen Geldern, hätte man sie sinnvoll und präventiv eingesetzt, wäre der Schaden vergleichbar gering ausgefallen, wie auch das Leid der Menschen.





Die Zukunft

Zukünftig sollte sich im Hochwasserschutz einiges ändern:

- die EU-Richtlinien müssen schneller umgesetzt werden
- der Bund sollte eine Zentrale Hochwasserschutz-Behörde ins Leben rufen, mit Weisungsbefugnis über Länderrecht
- Flussläufe müssen von der Quelle bis zur Mündung in die Hand einer zentralen Verwaltung
- dadurch würde sich die überregionale Zusammenarbeit verbessern
- mehr Geld vom Bund in den mobilen, technischen Hochwasserschutz
- die Gemeinden müssen einen neutralen, evtl. ehrenamtlichen Ansprechpartner für Hochwasserschutz etablieren, damit die Kommunikation beschleunigt wird
- Sensibilisierung der Bürger durch eine solche und ähnliche Maßnahmen im Hochwasserschutz
- Versicherungsschutz in Form einer Zwangsversicherung für alle in hochwassergefährdeten Regionen
- Abbau der bürokratischen Hürden, damit geplanter Hochwasserschutz in der Umsetzung nicht 10 Jahre und länger dauert



Europaverband Hochwasserschutz e. V.
Orleansstraße 34
81667 München

Vorstandsvorsitzender: Christian H. Wirz

Tel.: +49 (0) 89 416191 - 53

info@europaverband-hochwasserschutz.eu